

Das Projekt „Um 1504“

Die in Bretten gegründete Projektgruppe „IG Gewand“ besteht aus 8 langjährigen Aktiven des Peter-und-Paul-Festes. Sie befasst sich mit Quellenstudien und Experimentalergebnissen zur Bekleidung und sonstiger Gegenstände um 1504 im süddeutschen Raum. Ziel ist, das Erscheinungsbild des Peter-und-Paul-Festes noch näher an die Zeit der Belagerung im Sommer 1504 heranzuführen.



Oberkleid (mit Keilen)

Schnitt und Herstellung

Vorwort

Diese Beschreibung enthält Skizzen und Nähanleitungen zur Schnitterstellung und zum Nähen von Kleidungsstücken und Ausstattungsgegenständen der Zeit um 1504.

Die Skizzen sind nicht maßstabsgetreu gezeichnet. Grundsätzlich war um 1504 die Kleidung sehr eng geschnitten, die Maßangaben sind deshalb nur Richtwerte zur Schnitterstellung. Eine Anpassung an die jeweilige Körperform ist zwingend notwendig.

Basis der meisten Skizzen sind die Schnittmuster aus dem Band **“Um 1504. Die Kleidung. Grundausrüstung”**. Diese sind an den *roten* Linien erkennbar. Mit den *schwarz* dargestellten Linien, können die jeweiligen Schnitte so verändert werden, dass unterschiedliche Variationen entstehen. Aus einem einfachen Kleid kann damit zum Beispiel ein Ober- oder Überkleid mit mehr Weite entstehen.

Schnittmuster und Größentabellen sind im Buchhandel oder [online](#) erhältlich.

AJHINBERGER, Maik *et al.*: Um 1504. Die Kleidung. Grundausrüstung. Bretten 2020. (Lindemanns Bibliothek Band 287, ISBN 978-3-88190-957-0)

Aus Liebe zum Fest.
Eure IG Gewand
15.04.2020

Hinweise



Zuschnitt und Anpassung des Kleidungsstückes aus dem Futterstoff oder einem Probestoff.

Stoffwahl: Wolle und andere Stoffe möglichst ohne Synthetikanteil verwenden (wenn möglich <5%).

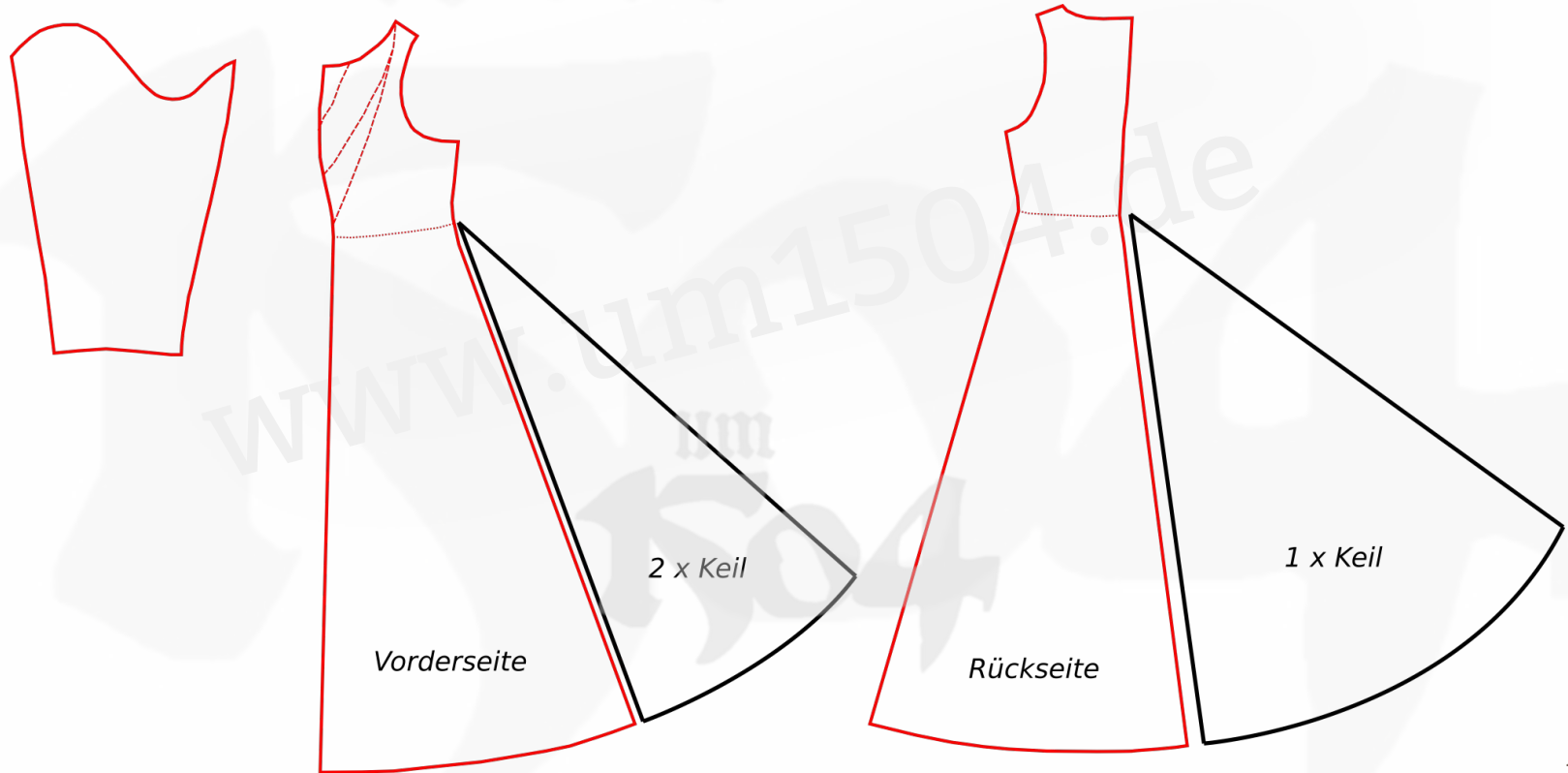
Sichtbare Nähte von Hand nähen (sieht schicker aus!). Wer es näher an den Vorlagen mag, kann natürlich alles von Hand nähen. Das dauert nicht wesentlich länger...

Verschlüsse der Kleidungsstücke sind vorrangig durch Nestelschnüre, Haken & Ösen oder Stoffknöpfe belegt. Für die Zeit um 1504 sind Druckknöpfe, Gummizüge, Reißverschlüsse und metallene Knöpfe (z.B. Zinn) noch nicht oder nicht mehr passend.

Nestellöcher aufweiten und umnähen, bitte keine Metallösen verwenden.

Tunnelzüge oder Schnürungen, beispielsweise an den Ausschnitten von Hemden, waren nicht bekannt und sollten deshalb vermieden werden. Bruchen sind wohl die einzige Ausnahme.

Oberkleid (mit Keilen)



Oberkleid (mit Keilen)

Kurzbeschreibung / Besonderheiten zur Herstellung

- In dieser Anleitung wird erklärt, wie in das Ober- oder Überkleid Keile eingenäht werden können, um dem Rockteil mehr Weite zu verleihen. Als Basis dient der Schnitt für das Frauen-Oberkleid aus unserem Band

„Um 1504. Die Kleidung. Grundausrüstung“ (ISBN 9783881909570)

<https://www.um1504.de/#schnitte>

Abb. 1 zeigt in rot den originalen Schnitt aus dem Band “Um 1504” und in schwarz die zusätzlich einsetzbaren Keile.

- **Allgemein gilt:** Damit die Nähte innen liegen, wird - soweit nicht anders beschrieben - "auf links" (rechte Wareenseite, also schöne Seite, liegt innen) genäht. Sichtbare Nähte (z.B. Säume) sollten aus optischen Gründen von Hand genäht werden.
- Die Keile, welche die beiden Seitennähte “spreizen” sollen, zwei Mal aus dem Oberstoff zuschneiden, dabei 1,5 cm Nahtzugabe dazu zeichnen.
- Den Keil für die Rückenpartie nur 1 x ausschneiden.

Achtung: Keile erst einsetzen, wenn die Träger des Kleides fertig abgesteckt sind und das Kleid auf der korrekten Höhe sitzt!



Abb. 2)

Oberkleid (mit Keilen)

Kurzbeschreibung / Besonderheiten zur Herstellung

- Die Keile werden jeweils **ab dem engsten Punkt, der Taille** (ca. 2 cm über dem Bauchnabel) in die Seitennähte eingenäht.
- Wünscht man am Rücken keine Naht, kann das normale Rückenteil des Kleides im Stoffbruch zugeschnitten werden. Dann muss man das Rückenteil vom Saum nach oben in der Mitte bis zur Taille einschneiden. Ab dem oberen Ende des Einschnitts wird der Keil eingesetzt.
- Die Keile sitzen an der richtigen Stelle, wenn man deren Spitze nicht mehr sieht, wenn man einen Gürtel trägt (siehe Abb. 3).
- Anschließend das Kleid wie nach der Anleitung unter „*Um 1504 – Die Kleidung – Grundausrüstung*“ oder nach Anleitung für das Überkleid zusammennähen.
- **Beachten:** Je nach Wolle tendieren Keile stark zum Aushängen. Unbedingt vor dem endgültigen Ablängen des Saumes eures Kleids die Keile einige Tage “aushängen” lassen.



Abb. 3)
Keile verleihen dem Rockteil einen schönen Schwung!

Abbildungen

1. Skizze des Frauen-Oberkleides aus dem Band „**Um 1504. Die Kleidung. Grundausrüstung**“ (ISBN 9783881909570) samt Keilen. IG Gewand 2020.
2. Kleid Herjolfsnes No. 42; vermutlich spätmittelalterlich; Dänisches Nationalmuseum Kopenhagen, Inv.-Nr. D10585. Foto: Wikimedia Commons, Lennart Larsen.
3. Keile in Aktion, Peter-und-Paul Fest Bretten im Juli 2019. Foto: IG Gewand.